



Oö. Landeskörrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag. Martin Winkler
Tierschutz-Landesrat

Dr.ⁱⁿ Cornelia Rouha-Mülleder
Tierschutzombudsfrau des Landes OÖ

zum Thema

**„Tiere, die ins Leben passen“
Land OÖ startet Tierheimkampagne**

am

Donnerstag, 8. Januar 2026

OÖ. Presseclub, Saal B um 11:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

Mag. Christoph Klebinder | Presse Landesrat Mag. Martin Winkler

+43 732 7720 - 12043 | +43 664 600 72 – 12043

christoph.klebinder@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium

Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Statements

„Es gibt nicht „das“ perfekte Tier – sondern das Tier, das zu Ihrem Leben passt. Wer sich Zeit nimmt, sich gut informiert und im Tierheim adoptiert, entscheidet sich bewusst für Tierwohl und Verantwortung. Tierheime begleiten diesen Prozess mit Erfahrung und Beratung – damit aus einer guten Entscheidung eine dauerhafte Beziehung wird und Tiere ein verlässliches Zuhause finden.“

Tierschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler

„Tierschutz beginnt vor der Anschaffung: Wer ein Tier mit ein paar Klicks kauft, riskiert Überforderung, hohe Folgekosten und im schlimmsten Fall Tierleid. Tiere sind keine Konsumgüter, sondern Lebewesen mit individuellen Bedürfnissen und einer langen Lebensdauer. Tierheime bieten fundierte Beratung, prüfen die Rahmenbedingungen und begleiten die Vermittlung verantwortungsvoll. So wird sichergestellt, dass Mensch und Tier wirklich zusammenpassen – und dass aus einer notwendigerweise wohl überlegten Idee eine nachhaltige Entscheidung für Tierwohl wird.“

Tierschutz-Ombudsfrau Dr.ⁱⁿ Cornelia Rouha-Mülleder

Fakten und Zahlen: Haustiere und Tierheimarbeit in OÖ

Haustiere sind in Oberösterreich ein fester Bestandteil des Alltags. Damit steigt auch die Bedeutung von seriöser Information, guter Haltung und starker Tierheimstrukturen. In Oberösterreich leben in knapp 40 % der Privathaushalte¹ Haustiere; Katzen sind dabei die häufigste Tierart, gefolgt von Hunden.

Diese Zahlen verdeutlichen: Tierhaltung ist weit verbreitet – und gleichzeitig eine langfristige Verpflichtung. Die Tierversorger-Partner des Landes Oberösterreichs sind dabei eine zentrale Säule, um Tierschutz praktisch umzusetzen. Sie leisten täglich unverzichtbare Arbeit. Aktuell arbeitet das Land Oberösterreich mit zwölf Partnern zusammen, die Tiere verwahren. Dabei handelt es sich bei zehn Partnern um klassische Tierheime mit unterschiedlichen Tierarten sowie bei zwei Partnern um spezialisierte Einrichtungen zur Verwahrung von Katzen.

Die oberösterreichischen Tierheime versorgen Fundtiere, nehmen Abgabtiere auf, übernehmen Tiere aus behördlichen Abnahmen, kümmern sich um Quarantäne und medizinische Versorgung und vermitteln sie in ein neues Zuhause. Zusätzlich sind viele Einrichtungen auch wichtige Anlaufstellen für Wildtiere, die verletzt oder verwaist aufgefunden werden.

Eine zusätzliche Herausforderung ergibt sich durch den Vollzug des neuen oberösterreichischen Hundehaltegesetzes. Die strengeren gesetzlichen Vorgaben wirken und geben den Gemeinden eine bessere Handhabe, bei Verstößen oder Gefährdungslagen konsequent einzugreifen. In der Praxis führt dies auch zu vermehrten behördlichen Hundeabnahmen. Diese Tiere müssen vorübergehend untergebracht und betreut werden, was häufig in den Tierheimen erfolgt. Damit steigt der Bedarf an zusätzlichen Plätzen, personellen Ressourcen und finanzieller Absicherung – ein weiterer Faktor, der die Tierheimarbeit zunehmend fordert.

Gleichzeitig verändert sich die Tieranschaffung: Immer häufiger erfolgt die Suche online – oft schnell, emotional und ohne ausreichende Vorinformation. Das erhöht das Risiko unseriöser Quellen und führt häufiger zu Fehlentscheidungen. Wenn ein Tier nicht in den Alltag passt, sind Rückgaben oder Abgaben vorprogrammiert – und damit zusätzliche Belastungen für Tierheime, Gemeinden und Behörden.

Kampagne für mehr Bewusstsein und Steigerung der Vermittlungsquote

Mit der Tierheimkampagne „Tiere, die ins Leben passen“, bündelt das Land Oberösterreich gemeinsam mit den oberösterreichischen Tierheimen die Kräfte, um die Adoption aus

¹ (Quelle: Statistik Austria, Konsumerhebung 2019/20)

Tierheimen zu stärken, Bewusstsein für verantwortungsvolle Tieranschaffung zu schaffen und das Tierschutzportal als zentrale Anlaufstelle sichtbar zu machen.

Über das Tierschutzportal (tierschutzportal.ooe.gv.at), das eine wesentliche Informationsquelle zu den rund 1.500 Tieren ist, die auf ein neues Zuhause warten, werden sowohl Fundtiere als auch Vermittlungstiere aus oberösterreichischen Tierheimen zentral dargestellt. Damit werden Suche und Rückführung von Tieren erleichtert – und Vermittlungen besser unterstützt.

„Im Tierheim warten Tiere mit ganz unterschiedlichen Geschichten – und mit ganz unterschiedlichen Charakteren. Unsere Botschaft ist einfach: Es gibt nicht ‚das‘ perfekte Tier – sondern das Tier, das zu Ihrem Leben passt. Wer sich Zeit nimmt, gut informiert und im Tierheim adoptiert, entscheidet sich für Tierwohl und bekommt einen treuen Begleiter. Mit dem erneuerten Tierschutzportal machen wir die Suche leichter – transparent, seriös und oberösterreichweit“, erklärt Tierschutz-Landesrat Martin Winkler.

Tierschutz beginnt vor der Anschaffung

Die Entscheidung für ein Haustier ist immer eine Entscheidung für ein Lebewesen – mit Bedürfnissen, Kosten und einer tierlebenslangen Verantwortung. Zu oft werden Tiere spontan, unüberlegt oder über anonyme Online-Plattformen angeschafft. Die Folgen zeigen sich später auch in unseren Tierheimen: überforderte Halterinnen und Halter, falsch eingeschätzte Zeit- und Kostenaufwände sowie Tiere, die ihr Zuhause wieder verlieren. Verantwortungsvolle Tierhaltung setzt daher bereits bei der bewussten, gut informierten Entscheidung für oder gegen ein Tier an.

Dr.in Cornelia Rouha-Mülleder, Oö. Tierschutzombudsfrau: *„Tierschutz beginnt vor der Anschaffung: Wer ein Tier mit ein paar Klicks kauft, riskiert Überforderung, hohe Folgekosten und im schlimmsten Fall Tierleid. Tierheime beraten, prüfen und begleiten die Vermittlung – damit Mensch und Tier wirklich zusammenpassen.“*

Was Tierheime heute besonders fordert

- Mehr Fälle mit besonderem Pflegebedarf: Tiere kommen häufiger krank, nicht sozialisiert oder verhaltensauffällig in die Tierheime – die medizinischen und zeitlichen Aufwände steigen.
- Kostensteigerungen: Tierärztliche Leistungen, Medikamente, Futter, notwendige Verhaltenstherapien, Energie und Infrastruktur sind deutlich mehr und teurer geworden.
- Tiere aus Abnahmen und Problemhaltungen: Behördliche Abnahmen führen oft dazu, dass viele Tiere gleichzeitig kurzfristig Plätze benötigen.

- Nachfrage nach „perfekten“ Tieren: Viele Menschen suchen spezifische Rassen/Alter – Tierheime müssen Erwartungen mit Tierwohl und Realität ausgleichen.
- Kapazitätsdruck bei Katzen: Streunerkatzen und nicht kastrierte Freigänger führen regional zu wiederkehrenden Belastungsspitzen.

Aktuelle Trends in der Tieranschaffung

Die Kampagne greift Entwicklungen auf, die Tierheime, Behörden und Beratungseinrichtungen seit Jahren beobachten:

- Mehr Online-Recherche und -Kauf: Tiere werden immer häufiger über Online-Plattformen gesucht. Das erhöht das Risiko, beim Tierkauf an unseriöse Anbieter, illegale Importe oder nicht tierschutzkonforme Zuchten zu geraten.
- Spontanität vs. Lebensrealität: Tieranschaffung wird oft emotional getroffen. Wenn Alltag, Zeitbudget, Kosten oder Wohnsituation nicht passen, steigen Rückgaben/Abgaben – mit Folgen für Tiere und Tierheime.
- Wachsende Bedeutung von Beratung: Menschen suchen stärker nach ‚passenden‘ Tieren (Charakter, Aktivitätsniveau, Familienfreundlichkeit), wobei oftmals keine Vorerfahrung mit Tieren vorliegt. Professionelle Vermittlung verhindert Fehlentscheidungen.
- Bewusstsein für Tierwohl: Gleichzeitig wächst die Bereitschaft, sich aktiv für Tierwohl zu entscheiden – Adoption aus dem Tierheim wird als verantwortungsvolle Alternative zum Kauf wahrgenommen.

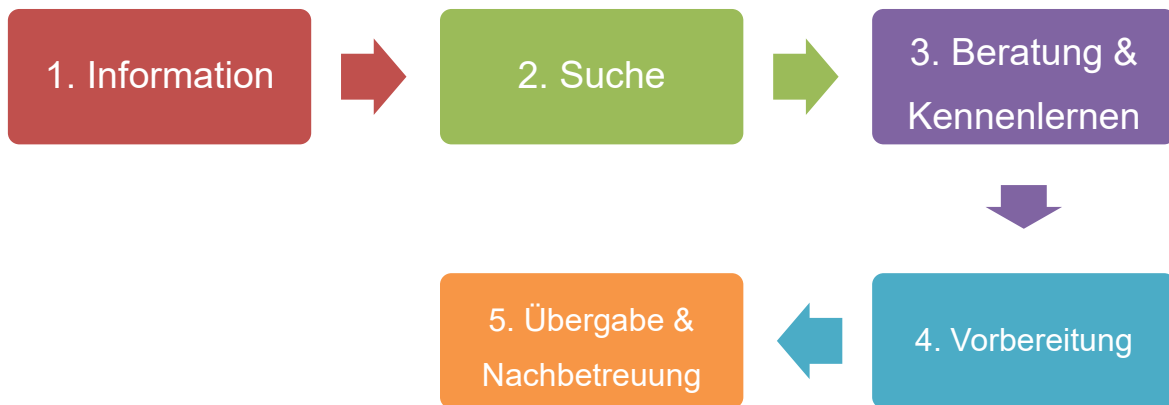
Warum Tierheim statt Internet-Klick?

Tierheime sind geprüfte und seriöse Anlaufstellen für die Tieranschaffung und stellen das Tierwohl in den Mittelpunkt. Die Tiere werden medizinisch versorgt, geimpft sowie – soweit erforderlich – gechippt, registriert und kastriert. Verhalten und Bedürfnisse werden eingeschätzt, die Vermittlung erfolgt begleitet und nicht anonym.

Eine Adoption hilft einem Tier unmittelbar und entlastet gleichzeitig die Tierheime. Herkunft und Gesundheitsstatus sind – soweit möglich – bekannt, persönliche Beratung minimiert Risiken und Fehlentscheidungen.

Im Tierheim wird auf Passgenauigkeit geachtet: Charakter des Tieres und Lebensumstände der künftigen Halter:innen werden berücksichtigt. Viele Einrichtungen stehen auch nach der Adoption unterstützend zur Seite.

So läuft eine verantwortungsvolle Adoption ab



- 1.: Vorab klären: Zeit, Kostenrahmen, Wohnsituation, Betreuung in Urlaub/Krankheit, Erwartungen an das Tier.
- 2.: Im Tierschutzportal oder direkt beim Tierheim passende Tiere ansehen – Filter helfen, ersetzen aber nicht Beratung.
- 3.: Im Tierheim werden Charakter, Bedürfnisse und Alltagstauglichkeit besprochen; Kennenlernen vor Ort.
- 4.: Je nach Tier: mehrere Termine, ggf. Vorkontrolle, Ausstattung/Transport planen
- 5.: Adoptionsvertrag, Infos zu Fütterung/Gesundheit, Ansprechpartner für Startphase.

Ein Tier aus einem Tierheim einen neuen Platz zu geben, ist ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz.

Die Kampagne im Überblick

Die neue Kampagne startet mit dem 12. Januar und läuft 2 Monate in ganz Oberösterreich.

Zielsetzung

„Das wesentlichste Ziel, das wir mit der Kampagne erreichen wollen, ist die Entlastung der oberösterreichischen Tierheime. Durch Bewusstseinsbildung bei der Tieranschaffung, Aufklärung über die Risiken des illegalen bzw. unkontrollierten Online-Tierhandel und der Stärkung des Oö. Tierschutzportals als zentrale, seriöse Plattform soll die Vermittlungsquote der Tierheime gesteigert werden“, so LR Winkler.

Kernbotschaften

- Im Tierheim warten Tiere, die ins Leben passen – von ruhig bis aktiv, von jung bis älter.
- Adoption aus dem Tierheim ist Tierwohl: Sie hilft einem Tier direkt und entlastet die Tierheime.
- Seriöse Vermittlung schützt: Tierheime beraten, begleiten und helfen, Fehlentscheidungen zu vermeiden.
- Das Tierschutzportal macht die Suche einfach und transparent – Fundtiere und Vermittlungstiere an einem Ort.

- Verantwortung heißt: Zeit, Kosten und Alltag realistisch prüfen – bevor ein Tier einzieht.

Die Kampagne setzt auf Humor und Identifikation: Tiere werden über pointierte Eigenschaften und Persönlichkeiten erzählt („Rakete“, „Trödler“, „Schnarchnase“, „Gesangstalente“ usw.). Damit wird sichtbar: Im Tierheim warten Tiere für unterschiedliche Lebensstile – von sportlich bis gemütlich, von Familienhund bis Seniorentier.

Der Ansatz verbindet Leichtigkeit mit Verantwortung: Die Sujets holen Menschen emotional ab, führen aber konsequent zur Information (Tierschutzportal) und zur bewussten Entscheidung für ein Tierheimtier.

Die Sujets



Öö. Tierschutzportal als zentrale Anlaufstelle

Die Kampagne führt konsequent zum Tierschutzportal des Landes Oberösterreich, das über die URL www.tiere-die-ins-leben-passen.at oder über tierschutzportal.ooe.gv.at erreicht wird. Dort finden Interessierte aktuelle Vermittlungstiere, Informationen zur Vorbereitung,

Informationen zu seriöser Tieranschaffung sowie Kontaktmöglichkeiten zu Tierheimen und Beratung.

Maßnahmen & Kanäle

- Start mit Online-Banner-Werbung und Social-Media-Schaltungen auf Facebook und Instagram
- Content-Postings zu verantwortungsvoller Adoption, negative Auswirkungen des Online-Tierhandels und der wichtigen Arbeit von Tierheimen
- Citylight-Plakate und 24-Bogen-Plakate in ganz Oberösterreich
- Plakate in regionalen Zügen und Bahnhöfen der ÖBB in OÖ
- TV- und Radio-Werbung
- Modernisiertes Tierschutzportal als zentrale Anlaufstelle für die Tiersuche in OÖ

Benedikt Mitmannsgruber als Testimonial

Für die Kampagne konnte der Mühlviertler Kabarettist Benedikt Mitmannsgruber gewonnen werden. Er wird in diversen Videos zu sehen sein, in denen er die Kernbotschaften der Kampagne auf seine witzige Art und Weise rüberbringt. Die Videos werden online auf Youtube und in den sozialen Medien zu sehen sein.



„Mit der Kampagne werden wir durch Stärkung des Tierschutzportals als zentrale Anlaufstelle für Tiersuchende und der Aufklärung über die Nachteile des Online-Handels die Vermittlungsquote erhöhen und die Tierheime nachhaltig entlasten“, zeigt sich Tierschutz-Landesrat Winkler überzeugt, der sich abschließend bei der für die Kampagnenkreation verantwortlichen Werbeagentur Spectory für unkompliziert Zusammenarbeit und die großartige Kampagne bedankt.